



20.11.2020

## Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen Informationen und Mitteilungen

### ***Liebe Kolleg\*innen, Erziehungsberechtigte und Schüler\*innen,***

ab Montag werden wir das Gesundheitsamt bei der Kontaktnachverfolgung bei schulischen Corona-Fällen unterstützen. Diese Hilfe erfolgt durch die Ermittlung und Informationsweitergabe von Kontaktpersonen. Im Kern liegt jene Aufgabe in der Verantwortung der Schulleitung. Wir benötigen jedoch für unsere Tätigkeiten dann, wenn erforderlich, ebenso die Mitwirkung der Jahrgangseleitungen und Klassentandems.

Das Verfahren dazu entnehmen Sie bitte der u.a. Darstellung exemplarischer Fälle. Nicht zutreffend ist hier m.E. die auch dem Göttinger Tageblatt zu entnehmende Aussage, auf die Schulen käme damit keine weitere Arbeit zu. Das stimmt so nicht! Wir leisten schon jetzt unseren Beitrag, die Pandemie mit einzudämmen.

Wichtig ist mir deutlich zu machen, dass Schulen keine Infektionstreiber sind. Das bedeutet, sie sind keine „Super-Spreading“-Orte, was die Reihentestungen des Gesundheitsamts der Stadt Göttingen zeigen. Und diesen Befund bestätigt mittlerweile ebenso die bundesweite Meinungslage. Das heißt zwar nicht, dass wir nicht aufpassen müssen, bedeutet jedoch, dass die Hygienekonzepte erfreulicherweise offenbar greifen. Und eben auch tatkräftig jeden Tag von den Kolleg\*innen unterstützt werden. Dafür danke ich an dieser Stelle.

Leider erleben wir seit mehreren Tagen eine medial sehr angeheizte Debatte über die Frage der Öffnung bzw. Schließung von Schulen und angeblich mangelnder Konzepte. Sorgen müssen wir ernst nehmen, keine Frage, aber ich möchte zur Einordnung der Diskussion folgende Passage aus einem Bericht von Spiegel online zu Beginn der Woche zitieren:

„Laut einem Sprecher der Kultusministerkonferenz befinden sich zurzeit knapp 200.000 Schülerinnen und Schüler in Quarantäne. Das entspricht rund 1,8 Prozent aller Schülerinnen und Schüler. Mit dem Coronavirus infiziert haben sich demnach bislang 18.298 (0,17 Prozent). Von den Lehrkräften haben sich 3798 infiziert (0,42 Prozent), von Quarantäne-Maßnahmen seien aktuell 13.101 (1,46 Prozent) betroffen. 106 Schulen (0,37 Prozent) in Deutschland seien derzeit komplett geschlossen, 4074 Schulen (14 Prozent) teilweise.“

(Quelle: <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/corona-entscheidung-zu-regel-verschaerfungen-in-schulen-vertagt-a-2f6c50f7-f02a-493a-a366-f85f145c55f1>).

Was bisherige Schulschließungen und mögliche weitere bewirken können, habe ich einem Artikel des Tagesspiegels online entnehmen können, in welchem folgendes konstatiert wird:

„Es ist nicht nur der Lernrückstand.“ Jutta Allmendinger, die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität, umriss „die große Dimension, über die wir reden müssen“. Über die schulischen Probleme hinaus bildeten sich die motorischen Fähigkeiten der Kinder durch den Wegfall des Schulwegs und des Schulsports zurück, auch das soziale Lernen etwa von Solidarität in der Gruppe leide.

Es wäre demnach schön, wenn die öffentliche Debatte also sach- und faktenorientierter stattfände, man uns etwas mehr Ruhe für unsere Arbeit gönnte und vor allen Dingen, das ist deutlich zu vermissen, insgesamt mehr Wertschätzung für unsere tägliche Arbeit zu erfahren wäre. Ausdrücklich bedankt für unsere Arbeit wurde sich aber auf der letzten Sitzung des Schulelternrats. Das gebe ich gerne an unsere Kolleg\*innen weiter - ebenso wie auch den Dank an unsere Eltern für die Kooperation und das Vertrauen in unsere Arbeit retour.

Wir haben den ersten Shutdown geschafft und die Phase vor den Sommerferien - Warum sollten wir dies nun nicht auch schaffen?

VIELEN DANK an unsere starke Schulgemeinschaft!

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'T. Wedrins', with a stylized flourish at the end.

T. Wedrins

## **FAQ – Häufig gestellte Fragen**

Im Folgenden beantworte ich ein paar Fragen aus dem Schulalltag als „FAQ“

### ***Was ist, wenn Schüler\*innen Regeln nicht einhalten, die zum Infektionsschutz wichtig sind?***

Um den Kolleg\*innen Sorgen zu nehmen: Wir üben unsere Aufsicht aus und müssen präventiv wirken. Dies ist erfüllt, wenn wir sagen, was zu tun bzw. zu unterlassen ist. Wenn sich Schüler\*innen dennoch nicht daran halten, so sind wir, wenn wir ermahnt haben, rechtlich nicht für Folgen verantwortlich. Dass die Schüler\*innen auch bei den neuen Regeln Übertretungen ausprobieren, ist menschlich. Ich muss aber deutlich sagen, dass Provokationen z.B. bei der Maskenpflicht an unseren Nerven zehren und von mir nicht geduldet werden. Bei wiederholten Regelverstößen greift unser üblicher Ablauf von Konferenzen bis hin zu Ordnungswidrigkeitsverfahren. Bislang mussten wir davon nicht Gebrauch machen. Ich möchte hier auch alle loben, denn die allermeisten gehen sehr pflichtbewusst mit dem langen Maskentag um.

### ***Wann gibt es Laptops für bedürftige Schüler\*innen***

Die Ausschreibung der Geräte ist erfolgt, allerdings musste das Verfahren gestoppt werden, da der Hersteller Lenovo zum Zuge gekommen war, der aber wegen des Patentstreits mit Nokia nicht mehr ausliefern darf. Es ist eine Ersatzausschreibung durch den Schulträger erbracht worden.

### ***Warum kriegen wir als Klassenteam und Eltern nicht als erste eine E-Mail, wenn ein Schüler als Vorbeugemaßnahme gegen Corona durch den Schulleiter ins Distanzlernen versetzt wurde?***

Weil zunächst die Anfragen nach Ermittlung und Einschätzung des Kontaktpersonengrades abgearbeitet werden. Manchmal sind die WhatsApp-Gruppen von Schülern/Eltern auch einfach schneller. Für diese Gruppen gilt: Bedenken Sie immer, ob eine Nachricht wichtig ist und was diese bei ggf. unklarer Informationslage auslösen kann.

### ***Wie gestaltet sich unsere Kommunikationsstrategie?***

So viel Transparenz wie möglich, aber dabei auch so wenig Aufregung wie nötig. Wir müssen immer bedenken, was wir mit Nachrichten auslösen, die nur vage Informationsgehalte haben oder wenn wir über Dinge berichten, die keinerlei Auswirkungen haben. Deshalb gilt -egal was an Gerüchten zu vernehmen ist- erst einmal abzuwarten, auch wenn es schwerfällt. Niemand von uns hat die Absicht, relevante Informationen vorzuenthalten. Vielmehr müssen wir häufig die Situationen analysieren und dann Entscheidungen und Informationen abwägen.

### **Unsere gemeinsame Regel lautet:**

„Wenn etwas sein sollte, was uns / mich betrifft, dann hören wir / höre ich schon von der Schulleitung.“ ODER: „Wenn etwas gewesen wäre, was uns/mich betroffen hätte, dann hätten wir / hätte ich etwas von der Schulleitung gehört.“

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich für das bisherige Vertrauen, genau dies müssen wir weiter pflegen.

### ***Warum gibt es nicht für alle Lehre FFP2-Masken?***

Eine Ausstattung mit FFP2-Masken ist kein Entscheidungsspielraum der Schulleitung. Finanzielle Mittel hätten wir dafür auch nicht ausreichend. Hier sind der Schulträger oder das Land Niedersachsen gefragt. In Niedersachsen ist es so geregelt, dass das Land das Personal für Schulen stellt (nicht aber Verwaltungskräfte). Die sachliche und räumliche Ausstattung finanziert jedoch der Schulträger, in diesem Fall die Stadt Göttingen.

### ***Wann finden Sitzungen online statt?***

Faustregel ist, die Teamsitzungen, die z.B. als Klassen-, Fach- oder Klassenleitungsteam durchgeführt werden, sind weiterhin in Präsenz abzuhalten. Die Personenzahl ist gering, der Kohortenübergreifung geringer als z.B. bei Fachbereichskonferenzen. Diese Sitzungen sind wesentlicher Eckpfeiler unseres IGS-Konzeptes, gerade in Zeiten einer Pandemie ist der persönliche Austausch entscheidend. Das gilt für kollegiale wie für pädagogische Belange. In Ausnahmefällen gibt es individuelle Lösungen, für die Rücksprache mit mir oder Thomas Konradi zu halten ist. Auch Klassenkonferenzen und E- und O-Konferenzen können in Präsenz stattfinden.

Unsere Fachbereichskonferenzen haben zu viele Teilnehmer und vielfältige Kohortenübergreifungen. Sie müssen als Videokonferenz durchgeführt werden. Dies gilt auch für den DPA. Die nächste Sitzung wird auf den 7.12. verschoben und nutzt ebenfalls das Videoformat.

Inwieweit eine Gesamtkonferenz mit über 130 Teilnehmern in einer Videokonferenz technisch machbar und auch bezüglich der Kommunikation sinnvoll ist, prüfen wir.

Größere Sitzungen finden also online statt. Ich danke allen für das mutige Erproben der letzten Fachbereichskonferenzen als Videokonferenzen. Nutzen wir die technischen Möglichkeiten und kreative Formen.

Verbunden mit den Sicherheits- und Hygienekonzepten habe ich weiterhin die Bitte, sich bei Fragen dazu direkt an mich oder Thomas Konradi zu wenden. Nur so können wir ggf. vorhandene Lücken schließen.

## Verfahrensbeispiele mit Meldungen über Corona-Infektionen oder Hinweisen

### *Mit Schulleitung ist stets gemeint:*

1. Tom Wedrins:
2. Bei Verhinderung Tom Wedrins: Thomas Konradi:
3. Bei Verhinderung Tom Wedrins und Thomas Konradi: Susanne Ebel:
4. Bei Verhinderung Tom Wedrins, Thomas Konradi und Susanne Ebel: Katharina Runkel

Zur Kontaktaufnahme nutzen Sie bitte die Ihnen bekannten ISERV-Adressen und Mobilfunknummern.

### **Beispiel A**

- I. Ein Labor meldet ein positives Testergebnis an das Gesundheitsamt.
- II. Das Gesundheitsamt prüft, ob es ein\*e Schüler\*in ist. Wenn ja, wendet es sich an die Schulleitung.
- III. Die Schulleitung informiert das Klassentandem/ die Q-Phasen-Kurslehrer\*innen und die Jahrgangsleitung über den Infektionsfall.
- IV. Die Schulleitung prüft und ermittelt anhand der Sitzpläne des Klassen- sowie klassenübergreifenden Unterrichts sowie Q-Phasen-Kursunterrichts und der Einholung weiterer Informationen aus dem Schultagsgeschehen (unter Einbezug des Freizeitbereichs) vom Klassentandem oder Q-Phasen-Kurslehrer\*innen und der Jahrgangsleitung, wer als Kontaktperson ersten Grades einzustufen ist und deshalb durch die Schulleitung in das „Distanzlernen zu Hause“ geschickt wird. Diese Prüfung erfolgt gemeinsam mit dem Gesundheitsamt. Die Schulleitung verfolgt das Ziel, ganze Lerngruppen und damit verbundene betroffene Kurse ins Distanzlernen zu entsenden.
- V. Die Jahrgangsleitung und die Klassentandems bzw. Q-Phasen-Kurslehrer\*innen erhalten von der Schulleitung eine Schülernamenliste und den Auftrag, die Erziehungsberechtigten der als Kontaktpersonen ersten Grades eingestuften Schüler\*innen telefonisch und per E-Mail zu benachrichtigen und ein entsprechendes Informationsschreiben zu übermitteln, das sie dann, wenn nötig, gemailt bekommen. Falls nötig, werden hier auch die Lehrer\*innen der klassenübergreifenden Kurse im Sekundarbereich I wie auch im Jahrgang 11 mit einbezogen.

- VI. Die Schulleitung übermittelt dem Gesundheitsamt die Daten der als Kontaktpersonen ersten Grades ermittelten Schüler\*innen und das Ordnungsamt erstellt und übersendet eine Quarantäneverfügung (in der Regel für die Dauer von 14 Tagen) an die Betroffenen.
- VII. Die Schulleitung informiert in diesem Fall -also einer konkreten Teilnahme eines infizierten Schülers im Präsenzunterricht- die Schulgemeinschaft sowie den Schülerrat.

***Alle Klassentandems im Sekundarbereich I und Klassenlehrer im Jahrgang 11 benötigen also eine aktuelle Adressen- und Telefonliste ihrer Klassen. Bitte stellen sie dies sicher. Die Kurslehrer der Qualifikationsphasen haben Kurslisten mit Telefonnummern der Schüler\*innen erhalten.***

### **Beispiel B**

- I. Ein Kollege informiert die Schulleitung darüber, dass es im engen familiären Umfeld in häuslicher Gemeinschaft ein positives Testergebnis eines Schülers seiner Klasse / Lerngruppe gibt.
- II. Als vorbeugende Maßnahme wird der Schüler durch die Schulleitung ins „Distanzlernen zu Hause“ entsandt. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass er Kontaktperson ersten Grades ist. Das Gesundheitsamt ist wahrscheinlich noch nicht dazu gekommen, Maßnahmen zu veranlassen.
- III. Über die von der Schulleitung getroffene Maßnahme wird das Klassenteam per E-Mail informiert, indem die Schulleitung die Jahrgangsführung darüber informiert. Ebenso wird die Elternvertretung in Kenntnis gesetzt.